JAHRGANG 25 / NR. 10 / **OKTOBER 2021**
MITTEILUNGSBLATT DER STADTVERWALTUNG

STADTZEITUNG **KITZBÜHEL**

NEUES WOHNPROJEKT FÜR EINHEIMISCHE

Im Bereich Ehrenbachgasse/Malernweg entsteht eine neue Wohnanlage mit günstigen Mietpreisen. Seite 2

SCHÜLER VERFASSTEN TEXTE ZU BILDERN

Schüler der Mittelschulen Kitzbühel und Mühlbach schrieben Texte zu Bildern von Insam und Uibo. Seite 3

VORSORGE FÜR STROMAUSFALL

Welche Vorkehrungen man im Falle eines Blackouts getroffen haben sollte, zeigen wir auf den Seiten 13 – 16

Jede Jahreszeit hat in Kitzbühel seinen Reiz. Besonders prächtig präsentiert sich unsere Landschaft aber alljährlich im Herbstmonat Oktober. Farbgewaltig wie das Gemälde eines Impressionisten zeigt sich hier der Schwarzsee mit den ihn umrahmenden Südbergen. Hans-Peter Mair

AUS DEM GEMEINDERAT

STADTAMT KITZBÜHEL

Die Gemeinderatssitzung am **Montag, 11. Oktober 2021**, hatte mehrere zentrale Themen. Neben der Information und Vorstellung des neuen Wohnbauprojektes in der Ehrenbachgasse standen unter anderem auch die Beschlussfassungen über die Gemeindeabgaben sowie die Festsetzungen von Entgelten und Tarifen für 2022 auf der Tagesordnung. Weiters wurden auch die nötigen finanziellen Mittel für die geplante Lifterschließung zum Altenwohnheim freigegeben.

Zu Beginn der Sitzung wurde das Wohnprojekt „Höglrainmühle" von den Vertretern der Neuen Heimat Tirol, GF DI Mag. Markus Pollo und Prokurist Ing. Engelbert Spiss sowie dem ausführenden Architekten DI Markus Prackwieser dem Gemeinderat vorgestellt. Geplant ist, auf gemeindeeigenem Grund im Bereich des Stadtwerke-Gebäudes entlang des Malernweges, zwei Wohngebäude zu errichten. Die Zufahrt erfolgt von der Ehrenbachgasse aus.

Es entstehen hier **26 Wohnungen in verschiedenen Größen**, mit 2-, 3- und vier Zimmern, von 54 bis 95 Quadratmetern. Die Wohnungen stehen wie immer bei Projekten mit gemeinnützigen Wohnbauträgern nur der einheimischen Bevölkerung zur Verfügung. Die Vergabe erfolgt ebenfalls alleine durch die Stadt Kitzbühel. Die Mieten werden laut den Vertretern der Neuen Heimat Tirol höchstens 6,80 pro Quadratmeter betragen, das bedeutet für eine Zweizimmer-Wohnung einen Mietpreis weit unter 400,– Euro. Ein allenfalls benötigter Tiefgaragenplatz schlägt sich mit weiteren gut 90,– Euro zu Buche. Alles in allem für eine moderne Wohnung in guter und zentrumsnaher Lage ein äußerst günstiger Mietpreis.

Begonnen wird mit dem Bau der Wohnanlage Mitte 2022, nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit können die Wohnungen ab 2024 von den neuen Mietern bezogen werden.

Der Gemeinderat nahm das Projekt wohlwollend zur Kenntnis, es gab durchwegs Lob für diese neue Wohnbauinitiative der Stadt Kitzbühel. Einstimmig wurde beschlossen, an dem Projekt weiterzuarbeiten.

Finanzreferat

Im Finanzreferat erfolgte wie üblich im Herbst, wie bereits eingangs erwähnt, die Verordnung über die Ausschreibung von Gemeindeabgaben sowie die Festsetzung von privatrechtlichen Entgelten und Tarifen für das Jahr 2022. Von einer Erhöhung wurde großteils abgesehen, nur bei den Abfallgebühren und bei den Friedhofsbenützungsgebühren wurden indexmäßige Anpassungen durchgeführt, ebenso bei den Tarifen im Schwarzseebetrieb. Der Kostenbeitrag für den Kindergartenbus wurde monatlich um einen Euro angehoben. Letzteres erhält aber erst ab dem Schuljahr 2022/23 Gültigkeit.

Eine genau Übersicht über die Abgaben und Tarife erfolgt wie immer in der Dezember-Ausgabe der Stadtzeitung.

Ebenfalls im Finanzreferat stand die Abdeckung der Kosten für die Lifterschließung zum Altenwohnheim zur Beschlussfassung an. Im Budget 2021 sind dafür vorerst 100.000,– enthalten. Die Gesamtkosten belaufen sich laut Angebot auf 260.000,– Euro. Die restliche Summe muss daher im Budget für 2022 vorgesehen werden. Mit dem Bau kann somit noch heuer begonnen werden.

Die Beschlüsse aus dem **Referat für Bau und Raumordnung** können den Kundmachungen in dieser Ausgabe der Stadtzeitung entnommen werden.

Die geplante Wohnanlage vom Malernweg aus gesehen. *Visualisierung renderwerk.at*

REFERAT FÜR SOZIALES, WOHNUNGEN UND SOZIALEINRICHTUNGEN

SPRECHSTUNDE REFERENTIN HAIDEGGER

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, 4. November 2021, von 15 bis 17 Uhr, im Altenwohnheim Kitzbühel.

Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. **0676 83 621 1700** ist erbeten.

IMPRESSUM: „Stadt Kitzbühel", Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber: Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Felix Obermoser. Anschrift alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadtamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.

Einige Schülerinnen und ein Schüler trugen ihre Texte aus dem Buch vor. Begeistert zeigten sich Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, Landesrätin Dr. Beate Palfrader, Projektleiter Hermann Rogger, Stadträtin Mag. Ellen Sieberer und Direktorin OSR Angelika Trenkwalder (von links). Obermoser

ANSICHTEN, EINSICHTEN, AUSSICHTEN

EIN LITERATURPROJEKT DER MITTELSCHULEN KITZBÜHEL UND MÜHLBACH

Die Wichtigkeit eines vernetzten Arbeitens wird oft betont, ist jedoch meist weit von der Arbeitspraxis von Schülern und Schülerinnen entfernt. Im Rahmen des 750-Jahr-Jubiläums der Stadt Kitzbühel und des Ortes Mühlbach in Südtirol, wurde ein gemeinsames Projekt, „Ansichten, Einsichten, Aussichten", zwischen den Schülern und Schülerinnen der beiden Orte umgesetzt.

Nicht viele Orte haben das Glück, dass sie von namhaften Künstlern in ihren Werken verarbeitet wurden. Als Beispiel sei hier G. Klimt und seine Bilder zu Attersee erwähnt. Auch Kitzbühel und Mühlbach haben den Vorteil, solche Künstler vorweisen zu können. Zu Bildern der beiden Maler Ernst Insam (Kitzbühel) und Rudi Uibo (Mühlbach) verfassten die Kinder Gedichte und andere Texte. Auch Aussichten auf die Zukunft und Rückblicke in die Vergangenheit der Orte wurden textlich gestaltet und im Rahmen einer Schulveranstaltung mit musikalischer Begleitung präsentiert. Die geladenen Gäste zeigten sich von den Arbeiten der Kinder sehr angetan.

Die Gedichte und Texte zeigen, wie viel Potential in den Schülerinnen und Schülern steckt. Ihr naiver, nicht verbildeter Blick auf Kunst eröffnet ganz neue Perspektiven auch für Erwachsene und lädt sie ein, die Bilder mit anderen Augen zu sehen.

Die Arbeiten machen deutlich, dass eine begleitete Kunst- und Begabtenförderung Erstaunliches hervorbringt und SchülerInnen auch komplexe Themen wie Kunst (erfolgreich) erarbeiten können.

Die Beschäftigung mit solchen Inhalten sensibilisiert die Kinder auf ganz neue Weise und weckt auch ihre Lust am kreativen, textlichen Gestalten.

Begleitet wurde das Projekt von Schreibpädagogin Christine Mutsch-lechner, Projektleiter war Hermann Rogger, Benedikt Call betreute gemeinsam mit Mag. Leonie Schwab die Schüler in Kitzbühel. Elisabeth Bachler, Clara Theurl Weiler und Regina Tschurtschenthaler beteiligten sich am Lektorat.

Angelika Trenkwalder, Direktorin der Mittelschule Kitzbühel und Oswald Lanz, Direktor der Mittelschule Mühlbach, stellten auch die nötigen Ressourcen für dieses Projekt zur Verfügung, so konnten auch die im Rahmen dieser Zusammenarbeit erstellten Texte in einem sehr aufwändigen Kunst- und Leseband präsentiert werden, welches den Schülern und Schülerinnen ausgehändigt wurde.

Die äußerst ansprechend gestaltete Buchausgabe wird für alle Beteiligten eine schöne Erinnerung bleiben und ist auch ein eindrucksvolles Beispiel für gelungene Kooperationen, auch über Landesgrenzen hinweg.

Als Abschluss dieses Projektes trugen im Rahmen einer kleinen Feier einige Schülerinnen und ein Schüler im Beisein von Tirols Bildungslandesrätin Dr. Beate Palfrader, Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und weiteren Ehrengästen, Texte aus dem Buch vor.

DIGITALISIERUNG UND UNTERNEHMERTUM

INNOVATIVES BILDUNGSPROJEKT AN DER HAK/HAS

Regio³-Obmann Dr. Sebastian Eder, Sparkassenvorstand MMag. Thomas Hechenberger, Bildungsstadträtin Mag. Ellen Sieberer, Vereinsobmann Mag. Dr. Christoph Haselmaier, Mag. Dr. Werner Mayr, Bildungsdirektion für Tirol, Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, HAK-Direktor Mag. Fritz Eller (von links) eröffnen das LAB. Breitfellner

Auf Initiative des Vereins KITZ-EDU@2.0 wird ab sofort an der BHAK/BHAS Kitzbühel ein einzigartiges, innovatives Bildungsprojekt umgesetzt. Allen SchülerInnen, Lehrpersonen und Interessierten aus der Region werden die Themen Digitalisierung, Wirtschaft und Unternehmertum altersgemäß nähergebracht – spannend, Neugierde weckend und erforschend.

„Wir beginnen dabei schon in der Volksschule, quer über alle Schultypen bis hinauf in Oberstufe und zu Lehrlingen und Berufsschule", definiert Initiator und Vereinsobmann Mag. Dr. Christoph Haselmaier das Vorhaben, das noch 2021 mit dem ersten Pilotworkshop startet.

Learning by Doing

In individuell gestalteten Workshops werden die SchülerInnen/Interessenten die Themen spielerisch kennenlernen und viele Dinge live und direkt vor Ort ganz unkompliziert ausprobieren können. „Ausgearbeitet von Experten aus der KitzHAK, von Universitäten und FHs und aus der Wirtschaft, aber immer gemeinsam mit den jeweiligen Klassen-Lehrpersonen," erklärt Haselmaier das Konzept. „Learning by Doing, eben! Und das wird Neugierde und Spieltrieb wecken, um Neues zu erforschen und erfahren – weil's einfach Sinn macht!"

Labor und „Rapid Prototyping Werkstatt" in der KitzHAK

Zentraler Bereich dieses Projektes ist die neu geschaffene „Hans-Philipp Rapid Prototyping Werkstatt". Hier wird ein eigenes Labor/eine Werkstatt mit höchst leistungsfähiger IT-Ausstattung, mit Werkzeugen, 3D-Druckern und modernen programmierbaren Geräten eingerichtet – flexibel erweiterbar durch Glaswände. „Hier wird dann gearbeitet – aber komplett abgetrennt von unserem Schulbetrieb und unserer IT-Infrastruktur", zeigt sich HAK-Direktor Mag. Fritz Eller von den Synergien begeistert: „Wir als Schule bringen Knowhow und Räumlichkeiten ein und können im Gegenzug das neue LAB des Vereins auch für unseren Unterricht nutzen. Die technische Fertigstellung, Optimierung und Wartung erledigen unsere IT-Schüler im Rahmen des Unterrichts – praxisnaher kann Unterricht nicht sein."
Umgesetzt wird das Projekt durch den Verein KITZ-EDU@2.0 – Verein für innovative Bildungsprojekte, in dem die maßgeblichen Projektpartner vertreten sind. Bisher wurden vom Verein rund 150.000 EUR für Erstinvestitionen und einen Teil des Arbeitsbudgets für die nächsten fünf Jahre aufgestellt.

Unterstützung durch die Stadt

„Für uns als Stadt und Schulstandort ist es natürlich klar, dass wir einen entscheidenden Teil zur Umsetzung beitragen", ist Bürgermeister Dr. Klaus Winkler vom Projekt überzeugt. „Hier müssen wir in der Region gemeinsam mit LEADER/Regio³ in den angesprochenen Themenbereichen weiterhin nachhaltige Initiativen setzen." „Außerdem werden über die LEADER-Regionalentwicklung 70 % der Gesamtprojektkosten gefördert", stellt Regio³-Obmann Dr. Sebastian Eder klar. Mit im Boot auch die Sparkasse Kitzbühel: „Weil wir begeistert von der Idee sind und die ganze Region von dieser Initiative profitiert.", so Sparkassenvorstand MMag. Thomas Hechenberger.
„Ein erstes größeres Angebot wird dann voraussichtlich ab dem zweiten Semester bestehen, sofern es Corona zulässt", zeigt sich Mag. Dr. Werner Mayr, der Pädagogische Leiter der Bildungsdirektion für Tirol, optimistisch. „Die Workshops werden für die TeilnehmerInnen selbstverständlich kostenlos sein!"

Zwei Tage lang stand Kitzbühel im September ganz im Zeichen der Orientierungsläufer. Hechl

ORIENTIERUNGSLAUF ZUM DREIFACHEN JUBILÄUM

Die Kitzbüheler Naturfreunde erhielten vom Österreichischen Verband der Orientierungsläufer den Zuschlag für gleich mehrere Orientierungslauf-Veranstaltungen. Grund waren drei Jubiläen, die es zu feiern gab: Erstens 750 Jahre Stadt Kitzbühel, dann 100 Jahre Naturfreunde Kitzbühel und 25 Jahre Sektion Orientierungslauf.

Ausgetragen wurden am Kitzbüheler Horn die Österreichischen Staatsmeisterschaften und Österreichischen Meisterschaften sowie Sprint-Veranstaltungen in der Stadt.

Rund 500 Teilnehmer zeigten sich begeistert von den Wettkämpfen, der perfekten Organisation vor Ort sowie der Siegerehrung auf der Tribüne in der Stadt.

Die Stadtwerke Kitzbühel haben kürzlich sechs Stück neue Wartehäuser für Kitzbühels Bushaltestellen angekauft. Die Wartehäuser wurden in Eigenregie durch die Mitarbeiter des Kitzbüheler Stadtbauhofes aufgestellt. Im Bild ist die Bushaltestelle in Sinnwell zu sehen. Steixner

SCHULBEGINN FÜR DIE TAFERLKLASSLER

Klasse 1a mit Klassenlehrerin Isolde Monitzer. Obermoser (3)

Klasse 1b mit Klassenlehrerin Andrea Widmoser.

Klasse 1c mit Klassenlehrerin Eva Leitner und Schulassistentin Eva Prokopetz. Vorschullehrerin Inge Bodner ist jeweils mit im Bild.

Für rund 60 Kitzbüheler Kinder hat im September mit dem Eintritt in die Volksschule ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Es ist in Kitzbühel gute Tradition, dass Bürgermeister Dr. Klaus Winkler zu Besuch kommt und die Kinder auch auf die Gefahren auf dem Schulweg aufmerksam macht. Damit sie besser gesehen werden, bekamen alle einen kleinen Reflektor für die Schultasche sowie ein reflektierendes Armband geschenkt.

„TIROLENSIE“ DES MONATS OKTOBER

Im heurigen April ist im Universitätsverlag Wagner ein interessantes Buch über Kitzbühel erschienen, das den Blick auf ein Kitzbüheler Literaturgeschehen von überraschender Vielfalt und Qualität lenkt. Mit *„Im Schatten von Tourismus und Sport. Literaturstadt Kitzbühel“* zeigt der Autor **OStR Mag. Karl Prieler** eine erstaunliche und jahrzehntelange Kontinuität von literarischem Wirken in der Stadt auf.
Das Buch hat sich bereits erfolgreich am Buchmarkt etabliert und erhielt jetzt sogar eine außergewöhnliche Auszeichnung. Es wurde von der Universitäts- und Landesbibliothek Innsbruck zur **„Tirolensie des Monats Oktober“** gewählt.

Die Wahl wurde von Christian Kössler von der Universitäts- und Landesbibliothek wie folgt begründet:

Pünktlich zum 750sten Bestehen ist 2021 auch ein äußerst interessanter Blick auf Kitzbühel „im Zeichen der Literatur“ erschienen. Auf eine Stadt, die wie wohl keine andere in Österreich mit dem Wintersport und doch eher selten mit schriftstellerischem Tun assoziiert wird.

Ein detaillierterer Blick aber lohnt sich, denn Karl Prieler hat in seinem aktuellen Werk sehr genau hingeschaut. In einer Art Zeitreise lässt er Kitzbühel im Lichte der Reiseliteratur des 19. Jahrhundert auftauchen und arbeitet sich über Weltkriege und dunkle Zeiten bis hin zum Kapitel „Literarische Vergangenheitsbewältigung“, für die Helmut Schinagl und Herbert Rosendorfer stellvertretend stehen.
Ein im wahrsten Sinne des Wortes eigenes Kapitel für sich stellt das Hahnenkammrennen dar. Sportlich als Event von Weltformat gefeiert und zelebriert, spielt es in der Literatur interessanterweise eine völlig untergeordnete Rolle. 1981 dient es jedoch als perfekter Nährboden für zwei satirische Erzählungen eines wohlbekannten Tiroler Autors, der sich mit dem alpinen Mega-Spektakel auseinandersetzt. Und so schimmern durch Felix Mitterers Texte aus dem Werk „An den Rand des Dorfes“ bereits die Vorboten der „Piefke-Saga“, wie es Prieler so bezeichnend schreibt.
Dass auch der Regionalkrimi vor der Gamsstadt nicht Halt macht, ist ebenso logisch wie nur konsequent – der gebürtige Kitzbüheler Georg Haderer lässt in seinem ersten Kommissar-Schäfer-Roman ebendort ermitteln und schlägt damit auch wieder eine Brücke . . . zum Wintersport.
Schließlich fahren Krimis wie Skirennen in der Regel einen Parallelslalom: Spannend und mit ungewissem Ausgang.

Literaturstadt Kitzbühel.
Im Schatten von Tourismus und Sport
Karl Prieler
Innsbruck: Universitätsverlag Wagner
2021, 100 Seiten
ISBN: 9783703065545

WIE BAUT MAN EINEN ROBOTER?

Vier Tage tüftelten die Mittelschüler an ihren selbstkreierten Robotern. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Eine große Schachtel mit jeder Menge Einzelteilen bildete den Startschuss für den sechsten Roboterworkshop an der Mittelschule/Sportmittelschule Kitzbühel. Jede Gruppe erhielt denselben Baukasten. Dann waren die Kreativität und Erfindergeist der Schüler gefragt.
47 Schülerinnen und Schüler bastelten und tüftelten begeistert drauf los. So entstanden innerhalb von vier Tagen tolle Roboter in allen erdenklichen Variationen: Roboter, die auf Bewegung reagieren oder kleine Kugeln abschießen.
„Wenn Schüler sagen, dass die Zeit wie im Flug vergeht, dann ist das ein Garant für Freude und Engagement beim Arbeiten", freut sich Direktorin Angelika Trenkwalder über den großen Erfolg des Workshops. Zur großen Freude der Schüler kam auch Frau Abteilungsvorstand der Bildungsregion Ost Dr. Bettina Ellinger zu Besuch und überzeugte sich ebenfalls vom Erfolg des Workshops.

Direktorin Angelika Trenkwalder, Workshopleiter Klaus Leidenmüller, Organisator Philip Hofer, Dr. Bettina Ellinger von der Bildungsdirektion mit den Schülern Jana Haller und Samuel Wakolbinger. Mittelschule

Ermöglicht wurde die Roboterwerkstatt durch die finanzielle Unterstützung der Organisation IFIT (Institut zur Förderung des IT-Nachwuchses) und durch Sponsoren, wofür sich die Schüler herzlich bedankten.
Aufgrund des großen Erfolgs wird es im kommenden Schuljahr eine Wiederauflage des Workshops in der Kitzbüheler Mittelschule geben.

EGERT CARSERVICE UNTERSTÜTZT SPORTKLASSE

Der Inhaber der KFZ-Werkstätte Carservice Egert in Kitzbühel, Daniel Egert, war selbst Schüler der (früheren) Hauptschule Kitzbühel und von dem Sportangebot dort sehr angetan. Er beschloss, als Kitzbüheler Unternehmer und ehemaliger Spitzensportler (Mitglied des Radsport-Nationalteams Österreich) die einheimische Jugend zu unterstützen. Das Sponsorgeld wurde für Bekleidung und sportliche Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler der Sportklasse 2s verwendet, um die finanzielle Mehrbelastung der Eltern zu verringern. Die Schülerinnen und Schüler, wie auch die Klassenvorstände bedanken sich dafür sehr herzlich.
Durch die Corona-Maßnahmen war ein kurzes Treffen mit dem Sponsor erst spät möglich, die Schülerinnen und Schüler der 2s-Klasse freuen sich schon, wenn Daniel Egert sie einmal besuchen kommt und ihnen sowohl aus dem Sportler- als auch aus dem Berufsleben erzählt.

*Direktorin Angelika Trenkwalder (links), Klassenvorstand Bernhard Prokopetz, Schüler*innen der 2s Sportklasse mit Ihrem Sponsor Daniel Egert und Klassenvorstand Renate Huber (rechts).* Mittelschule

WIRTSCHAFTLICHE UND SPORTLICHE GLANZPUNKTE

EIN BLICK ZURÜCK
VON OBERSCHULRAT PROF. HANS WIRTENBERGER

Kitzbühel 1971 – ein Rückblick auf Veranstaltungen und Ereignisse, 4. Teil

Ein Blumenmeer der österreichischen Gärtner, die größte Wirtschaftsausstellung, ein Wohltätigkeitskonzert Udo Jürgens für den Kindergarten, das größte Fußballturnier und erstmals Frauenfußball. Das Jubiläum „700 Jahre Stadt Kitzbühel" vor 50 Jahren brachte nicht nur Festveranstaltungen, Vereinsaktivitäten, Ausstellungen und Aufmärsche, sondern auch wirtschaftliche und sportliche Ereignisse. Vieles musste einmalig bleiben, aber an mache Erlebnisse erinnern sich die Älteren noch zurück.

Die Giebelbeleuchtung der Hauptgeschäftsstraßen der Innenstadt wurde von der Kaufmannschaft verwirklicht, die seit Jahren eine Weihnachtstombola durchgeführt hatte. Dafür gab es begeisterte Zustimmung und deutliche Ablehnung. Im Frühjahr 1971 wollte die Kaufmannschaft die gesamte Anlage der Stadt schenken. Der Stadtrat sah darin nicht das propagierte „Jubiläumsgeschenk", sondern witterte ein „Danaergeschenk" und empfahl dem Gemeinderat die Ablehnung. Der erzielte Kompromiss lautete: Die Stadt liefert bis Jänner 1973 den Strom, die Kaufmannschaft leistet einen Erhaltungsbeitrag, für die Zukunft wird weiter verhandelt. Inzwischen ist die Giebelbeleuchtung über 50 Jahre alt.

Der Schützengilde wurde für ein Erinnerungszeichen anlässlich der Eröffnung des Kleinkaliberstandes die Führung des Stadtwappens gestattet und die übliche Gebühr erlassen. Weniger Erfolg hatte eine heimische Firma mit dem Ansuchen, auf der Dose ihrer „Jubiläumsmischung" das Stadtwappen zu zeigen. Die alteingesessene Firma wollte im Vertrauen auf die Zusage, die bereits für Bierdeckel gegeben worden war, auch eine karitative Spende geben. Die Mehrheit im Gemeinderat sah die Gefahr, das Stadtwappen könnte entwertet werden, und stimmte gegen das Ansuchen.

Für den nächsten Jubiläumstermin im Jahr 2021 bestellte die Stadt selbst eine „moderne Version" des Wappens und verwendet sie auf Fahnen, auf einem Wappenrelief im Garten des ehemaligen Stadtgrabens, bei Aussendungen und beim „Jubiläumswein".

Zwei Brunnen wurden gestiftet

Freude erweckte im Gemeinderat die Mitteilung der Sparkasse, einen Überschuss bei der Abrechnung zum Stadtbrunnenbau, der immerhin 34.700 S betrug, der Stadt zu überweisen. Zudem stiftete die Bank weitere 100.000 S für die Gestaltung des Brunnenplatzes. Die „Tiroler Tageszeitung" berichtete, dass das Beispiel aller Voraussicht nach zur Folge hat, dass von einem zweiten Kreditinstitut ein weiterer Brunnen gestiftet wird. Der Plan wurde umgehend umgesetzt, eineinhalb Monate später stand der „Gamsjungenbrunnen" in der Vorderstadt.

Der bekannte Österreichische Entertainer Udo Jürgens gab in der Vorderstadt ein Wohltätigkeits-Konzert. Die Einnahmen kamen dem Kindergarten und einem Therapiezentrum zu Gute.

Stadtarchiv

Die Gärtner und Blumenbinder Österreichs tagten in Kitzbühel und hielten einen Bundeslehrlingswettbewerb ab. Im Bild zu sehen links Bundesinnungsmeister Karl Berger mit Landesrat Christian Huber bei einer Abendveranstaltung in der Tenne. Stadtarchiv

Der vierte Band des Stadtbuches wurde wesentlich umfangreicher als geplant, die Mehrkosten von 250.000 S wurden vom Gemeinderat problemlos akzeptiert.

Ein Glanzpunkt im Jubiläumsjahr wurden die Aktivitäten der Gärtner und Blumenbinder Österreichs mit dem Bundesinnungsmeister **Ing. Karl Berger** und dem stellvertretenden Landesinnungsmeister **Gerhard Koppelmann**. Nicht nur die Gremien der Innungen tagten in Kitzbühel, auch ein viertägiger Bundeslehrlingswettbewerb wurde in der Doppelhauptschule so abgewickelt, dass auch Zuschauer auf ihre Rechnung kamen. Die Gesamtkosten wurden mit 547.000 S angegeben, der Großteil entfiel auf Blumen. An den Ausstellungstagen wurden rund 17.400 Blumen verschenkt. Die Veranstalter entschuldigten sich dafür, dass die Rosen und Nelken ausgegangen waren und viele Besucherinnen und Besucher – ihre Zahl wurde auf 30.000 geschätzt – nicht mehr beschenkt werden konnten. Nach Abschluss des Wettbewerbs wurden Gestecke zu Schleuderpreisen abverkauft. Schon vorher waren viele Arrangements für das Altersheim und das Krankenhaus zur Verfügung gestellt worden.
Jeder Teilnehmer erhielt eine Erinnerungsmedaille „Kitzbühel 700 Jahre Stadt".
Ingrid Koppelmann errang mit „700 Jahre Stadt Kitzbühel" einen zweiten Preis, ihre Kollegin **Leni Landmann** mit „Hahnenkammrennen" einen dritten Preis.

Eigene Jubiläumszeitung

Zum Beginn des zweiten Halbjahres gab es eine einmalige Zeitung, ein „Kitzbüheler Extrablatt". So etwas hatte Seltenheitscharakter. Die Älteren erinnerten sich an eine Sonderausgabe der „Kitzbüheler Nachrichten" beim Umsturz 1938 und ein Sonderblatt des „Kitzbüheler Anzeigers" anlässlich der Erfolge von **Toni Sailer** in Cortina im Jahr 1956.
Im „Kitzbüheler Extrablatt" stellte **Michael von Horn** die Frage „Was ist los", die er vorher in mehreren Ausgaben des „Kitzbüheler Anzeigers" behandelt hatte.
In der Ausgabe 26 merkte die Redaktion an, dass *aus technischen Gründen ein langer Bericht nur verspätet erscheinen kann. Das wurde bedauert, zumal sich Michael v. Horn bemüht, immer möglichst aktuell zu berichten.*
Die Verärgerung erlebte der fleißige Berichterstatter eine Woche später wieder.
„Ihr Beobachter" von Horn hatte einen umfassenden Bericht der Redaktion übermittelt und war verständlicherweise enttäuscht, dass er *ohne Kommentar nur teilweise und gekürzt abgedruckt wurde. Er bedauerte dies sehr, zumal ich als ehrenamtlicher Pressereferent für den Kitzbüheler Ski Club, den Golfclub Kitzbühel, den Tennisclub, den Verein „Die Kitzpichler", 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr und einige anderen Institutionen so manchen Artikel für unsere Lokalzeitung gerne, und – Sie dürfen es ruhig wissen – unentgeltlich geschrieben habe.*
Die Entscheidung, ob „Was ist los?" weiterhin im Kitzbüheler Anzeiger erscheinen wird, liegt bei der zukünftigen Haltung der Redaktion.
Horn musste auch die Absicht aufgeben, **Bautenminister Josef Moser** zum Bau der Brixentaler Straße zu interviewen, weil der Minister nicht nach Kitzbühel kam. **Martin Wörgötter** vom „Kitzbüheler Anzeiger" nahm zum Thema gar nicht Stellung. Aber „Was ist los?" erschien nicht mehr. Andere ehrenamtliche Mitarbeiter, namentlich **Adolf Nagiller**, **Dkfm. Erwin Steidl**, Kurdirektor **Dr. Josef Ziepl** und **Hans Wirtenberger** lieferten ihre Beiträge weiterhin und ebenfalls kostenlos ab.
Der Vorstand der Lokalzeitung entschied, dass in der zweiten Hälfte des Jubiläumsjahres jeweils ausgewählte Fotos von **Utto Eichhorn** und Texte in Anlehnung an das Stadtbuch erscheinen. Eine viel beachtete kleine Serie über Kitzbühel im 20. Jahrhundert hatte die „Sonntagspost" schon vorher gebracht.

Große Wirtschaftsausstellung

Großes Interesse weckte eine „Leistungsschau der Wirtschaft des Bezirks", die im Juli und August in der Doppelhauptschule

und im angrenzenden Freigelände gezeigt wurde. 130 Firmen aus Gewerbe, Handel, Fremdenverkehr, Verkehr und Industrie machten mit. Die Landwirtschaft konnte im Sommerhochbetrieb nicht mitmachen. Die größte Bezirksausstellung in Tirol nach dem Krieg hatte der Tischlermeister und Galerist **Ferdinand Maier** angeregt, die größten Förderer waren die Kammerobleute **Christian Huber** und **Ing. Karl Berger**, die Konzeption und Finanzierung übernahm das Wirtschaftsförderungsinstitut mit **Dr. Carol Wolf**. Ungewöhnlich war nicht nur die Vorstellung einiger wenig bekannten exportorientierter Betriebe, sondern auch die erste Gemeinschaftsschau der Vereinigung der Fremdenverkehrsverbände Kitzbüheler Alpen, eine Kollektivschau der Schneider und der Tischlerlehrlinge.
Die Ausstellung in sieben Klassen und in den Sälen und Gängen der Doppelhauptschule sowie in einem Freigelände lockte viele Besucher an. Ein Videorecorder machte jeden Besucher kurzfristig zum Fernsehstar. Das war damals fast eine Sensation.
Eine besondere Überraschung erlebte die heimische Bergbahnmitarbeiterin **Erika Kaufmann**. Sie wurde als 10.000. Besucherin begrüßt und gefeiert.
Kammerpräsident **Heinrich Menardi** kündigte bei der Eröffnung an, dass bald der Spatenstich für das neue Handelskammergebäude erfolgen wird.

Wohltätigkeits-Konzert von Udo Jürgens

Ein gewaltiges Echo löste die Ankündigung eines Wohltätigkeitskonzertes von **Udo Jürgens** aus. Wegen Regens musste es verschoben werden, aber auch am nächsten Tag wurde in der Vorderstadt ein Rekordbesuch verzeichnet. Jürgens stellte auch ein neues Wiegenlied vor.
Das Hauptverdienst am Zustandekommen des Konzertes hatte der Verein „Die Kitzpichler" unter Obmann **Rudolf Schreyer**. Es war festgelegt worden, dass der Reingewinn zugunsten des Kitzbüheler Kindergartens abgeführt wird. Der Gemeinderat konnte 100.000 S für den Um- und Erweiterungsbau des Kindergartens der Barmherzigen Schwestern abholen, **Käthe Nagiller** erhielt mit Zustimmung von **Udo Jürgens** vom Konzerterlös 5.297 S für das Therapiezentrum.
Udo Jürgens erhielt die Ehrennadel des Vereins „Die Kitzpichler". Und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die Ankündigung des heimischen Spitzeninterpreten, dessen Familie zwei Jahre vorher nach Kitzbühel gezogen war, es werde nun in jedem Sommer ein Konzert in der Vorderstadt geben, war nicht zu verwirklichen.

Die Schützengilde hatte im Herbst 1970 den Beschluss gefasst, in der Köglötz einen neuen Kleinkaliberstand zu bauen, und da dieses Versprechen von **Oberschützenmeister Adolf Nagiller** im Frühjahr 1971 erneuert wurde, musste gehandelt werden. In kürzester Zeit wurde der Kleinkaliberschießstand Langau *in harter Gemeinschaftsarbeit und mit Willensenergie geschaffen* (**Bürgermeister Hermann Reisch** bei der Eröffnung). Die 14 automatischen Anlagen waren bis zum Stadterhebungs- und Jubiläumsschießen Mitte September 1971 fertig. Dipl. Restaurator **Hermann Mayr** lieferte das Fresko für die Schießhalle.
Bis zum 4. Oktober fanden sich 602 Schützen ein, davon 415 aus Tirol. Stark vertreten waren deutsche Schützenverbände.
Ein heimischer Erfolg war nur **Jakob Böck** auf der Stadterhebungsscheibe gegönnt. In der 15er-Serie liegend siegte das junge Jochberger Ausnahmetalent **Geri Krimbacher** vor **Kaspar Frauenschuh**, in der Stehend-Serie verzeichnete Krimbacher sogar einen Standrekord.
Stadtmeister wurde **Josef Bodner** vor **Peter Egger sen.**

Fußballturnier mit Hobby-Mannschaften

Ein großes sportliches Ereignis war das Jubiläums-Fußballturnier, das vom 17. Mai bis Mitte August abgewickelt

Sowohl die Präsentationen anlässlich des Blumenbinder-Wettbewerbs (links) wie auch die Gewerbeausstellung (rechts) lockte viele interessierte Besucher in die Ausstellungsräume der ehemaligen Doppelhauptschule. Stadtarchiv

Sieger beim Turnier der Hobby-Fußballmannschaften wurde der Eisenbahner-Sportverein (links oben) vor der Altherrenmannschaft (rechts), dritter wurde Viktoria 63 (links unten).

Archiv Stadtzeitung – Freddy Herrgott

wurde und 64 Spiele bot *(Anm.: Fotos aller 16 teilnehmenden Mannschaften sind in der Stadtzeitung vom Juni 2006 abgebildet)*. Dem Breitensportler und Sportförderer **Dkfm. Erwin Steidl** ist das Zustandekommen des Bewerbs zu danken, der das größte Fußballprojekt durchzog. Den Ehrenschutz hatten **Bürgermeister Reisch** und **Vizebürgermeister Hans Brettauer**, der Verantwortliche für die Jubiläumsveranstaltungen, sowie der Sportreferent **Alfred Gebetsberger** übernommen.
Am Turnier mitwirken konnten nur Spieler, die während des Großteils des Jahres in Kitzbühel wohnen oder arbeiten. Zugelassen wurden zwei Teilnehmer von auswärts, aber es durften nur zwei Spieler dabei sein, die in einer Kampf- oder Reservemannschaft aktiv sind. Damit war für eine ungewöhnliche Ausgewogenheit gesorgt, auch erwies es sich im Lauf des Frühjahrs und Sommers, dass sich die Kitzbüheler Hobbyfußballer näher kamen.
Nach turbulentem Verlauf ergab sich folgender Endstand: 1. Eisenbahnersportverein mit Sektionsleiter Josef Schroll, 2. Altherren des Fußballclubs, 3. Viktoria 63 (Entscheidung durch Elfmeterschießen), 4. Eishockeyclub. Gut mitgehalten hatten Kitzsport, Praxmair, Kahlbacher und Rettung.
Vor den Finalspielen bot sich auf dem Kapser Sportplatz eine Sensation. Erstmals in der Sportgeschichte Kitzbühels spielte die spielstarke Damenmannschaft aus Hopfgarten gegen eine verstärkte Kitzbüheler Frauschaft. Betreuer waren **Pepi Graswander**, **Horst Wendling** und **Erwin Steidl**. **Helene Graswander** trug die Kapitänsschleife, auf Hopfgartner Seite fungierte **Silvia Rieser** in dieser Funktion.
Das erste bekannte Damenspiel in Kitzbühel endete 1 : 1.
Erwin Steidl, begeisterter Spieler und umsichtiger Berichterstatter des über Monate reichenden Turniers, lud zum Abschluss noch zu einem Sportlerball in die „Tenne".

Eine frohe Botschaft erreichte die Wintersportler: Die Bichl-almbahnen werden mit der Bergbahn Kitzbühel AG zusammengeschlossen und es gibt eine einheitliche Skikarte im Raum Kitzbühel.

Radrennen auf das Kitzbüheler Horn

Im Jubiläumsjahr wurde gewissermaßen auch das Kitzbüheler Horn als Radberg entdeckt. Zusammen mit dem RV Kneissl veranstaltete der Sportclub Kitzbühel ein Radrennen auf das Kitzbüheler Horn. 150 Fahrer standen am Start, darunter die österreichische Bergelite. Sieger wurde **Wolfgang Steinmayr** aus Hall, der 34 Minuten benötigte. Größte Verdienste um das Rennen erwarb sich **Walter Mössenlechner**, der über Jahre Fortsetzungsbewerbe organisierte. Viel später wurde das Kitzbüheler Horn zum Fixpunkt der Österreich-Radrundfahrt.

Zu den noch immer bestehenden Erinnerungen an das Jubiläumsjahr 1971 gehört der Walnussbaum vor dem Alten Schulhaus (heute Stadtarchiv und Vereinsheim), den der Obst- und Gartenbauverein unter Obmann **Toni Laucher** gestiftet hat.

WENN SICH DAS LEBEN DEM ENDE ZUNEIGT

Unterstützung und Begleitung durch das Hospizteam Kitzbühel

„Anfänglich war es Anna* unangenehm Hilfe von mir anzunehmen. Aber mit der Zeit, vielleicht auch weil sie spürte wie gerne ich für sie da bin, war das gar kein Problem mehr. So werden wir ja beide beschenkt. Besonders schön ist, dass ich Anna nun schon seit einem Jahr begleite und sie besser kennen lernen konnte " erzählt Luise, eine ehrenamtliche Hospizbegleiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft.

Zeit und liebevolle Zuwendung: ein kostbares Gut

Hospiz nannte man im Mittelalter jene Herberge, die den Pilgern auf der Reise Unterkunft, Rast und Sicherheit bot. Ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen begleiten alte, schwer kranke und sterbende Menschen sowie ihren Angehörigen. In der Zeit der Krankheit, des Sterbens aber auch in der Trauer schenken ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen Unterstützung, Sicherheit, Zeit und Zuwendung.

Wenn nichts mehr zu machen ist, kann immer noch viel getan werden

Die Begründerin der modernen Hospizbewegung Cicely Saunders aus England fasste das zentrale Anliegen der Hospizbewegung folgendermaßen zusammen:

Das Team der Hospitzbegleiter ist da, wenn es gebraucht wird. Gerhard Berger

„Die Hospizbewegung setzt sich dafür ein, nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben zu geben." Die 16 ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen im Hospizteam Kitzbühel kommen nach Hause, ins Krankenhaus, oder ins Pflegeheim: sie helfen dort, wo gerade Hilfe gebraucht wird. Sie schenken Zeit, sind „einfach da" für Gespräche, fürs Zuhören, zum Vorlesen oder auch Spazierengehen.

Stärke bedeutet auch zu wissen, dass man nicht immer stark sein muss.

Wenn Sie Hilfe und Unterstützung von ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen brauchen oder sich für Hospizarbeit interessieren, wenden Sie sich an das Hospizteam Kitzbühel.

Reinhilde Tabernig, DGKP
Regionalbeauftragte Hospizteam
Bezirk Kitzbühel
reinhilde.tabernig@hospiz-tirol.at
Mobil: 0676 88 188-305

*Name geändert

FEUERWEHRKAMERAD FEIERTE SEINEN 75. GEBURTSTAG

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Seit Jahrzehnten ist **Walter Gandler** Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kitzbühel. Kürzlich konnte er in geselliger Runde mit seinen Kameraden seinen 75. Geburtstag feiern. Der Tradition entsprechend gratulierte die gesamte Feuerwehrführung mit Kommandant Alois Schmidinger. Von Seiten der Stadt fand sich Bürgermeister Dr. Klaus Winkler als Gratulant ein.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, Kommandant Alois Schmidinger, Andreas Reisch, Konrad Wieser und Viktoria Luxner gratulierten Walter Gandler zum 75. Geburtstag. Engl

Blackout-Vorsorge

In der letzten Ausgabe der Stadtzeitung Kitzbühel, September 2021, haben wir bereits einen ersten Überblick zur Thematik Blackout, Ursachen und Wirkung, geben dürfen. In dieser Ausgabe wollen wir primär informieren, was Sie zu Hause vorbereiten könnten, für den Fall, dass diese Notsituation eintritt. Hier möchten wir Sie nicht als Stadtwerke Kitzbühel sondern in unserer Verantwortung als Mitglied in der Gemeindeeinsatzleitung für dieses Thema sensibilisieren.

Ein weite Teile Europas betreffender und länger andauernder Strom-, Infrastruktur- sowie Versorgungsausfall hätte zur Folge, dass die gewohnte Versorgung mit lebenswichtigen Gütern und Dienstleistungen (Lebensmittel, Medikamente, Gesundheitsleistungen) nach Expertenschätzung frühestens nach einer Woche wieder anlaufen und noch weitere Wochen bis zu einer annähernd gewohnten Versorgung andauern wird. Umso wichtiger ist, dass sich jede und jeder Einzelne überlegt, was er selbst zu Hause braucht, um zumindest 14 Tage überbrücken zu können.

Vorsorge ist ein sehr individuelles und persönliches Thema, weshalb es hier keinen Leitfaden, sondern nur Gedankenanstöße geben kann. Um Ihnen dennoch einen hürdenlosen Einstieg zu ermöglichen, haben wir eine einfache Hilfestellung zusammengetragen, die für möglichst viele Menschen passen sollte. Überlegen Sie bitte trotzdem selbst, mit der Familie oder Freunden, wie Sie eine solche Situation am besten bewältigen könnten.

Checkliste Basisvorrat und Grundsätzliches zur Lagerhaltung

- Kaufen Sie Ihren Krisenvorrat nicht auf einmal sondern übers Jahr verteilt und ergänzen Sie diesen regelmäßig nach dem Verbrauch im Alltag. Das erleichtert den Umschlag vor dem Erreichen des Mindest-haltbarkeitsdatums.

- Das angeführte Mindesthaltbarkeitsdatum dient zur Orientierung. Viele Lebensmittel sind bei sorgfältiger Lagerung (kühl, trocken, lichtgeschützt) wesentlich länger genießbar. Nutzen Sie den eigenen Hausverstand: schauen, riechen, fühlen und schmecken, sollte das Datum überschritten worden sein.

- Wenn Ihnen das Mindesthaltbarkeitsdatum trotzdem wichtig ist bzw. Sie die Lebensmittel nicht im Alltag verbrauchen können oder wollen, dann schenken Sie diese bitte rechtzeitig vor dem Erreichen des Mindesthaltbarkeitsdatums karikativen Einrichtungen. Die Tafel des österreichischen Roten Kreuzes, direkt am Kundenparkplatz der Stadtwerke, wäre jeden Samstag dankbar und Sie tun Gutes damit!

- Nutzen Sie Sonderangebote und Mengenrabatte.

- Schreiben Sie mit einem Plakatschreiber bzw. Permanentstift das Ablaufjahr groß und gut sichtbar auf die Verpackung. Das vereinfacht die Kontrolle.

- Eine Lagerung in Boxen erschwert den Schädlingsbefall und ist platzsparend.

- „Ich habe keinen Platz“ ist keine gültige Ausrede, um keine Vorsorge zu treffen. Es gibt immer Möglichkeiten, bitte werden Sie kreativ! Spaghetti können z.B. platzsparend gelagert werden und finden überall Platz.

- In manchen Listen gibt es konkrete Kalorien- oder Nährstoffangaben. Abwechslung schadet nie, aber es geht letztlich um einen Notvorrat, wobei auch gewisse Einschränkungen in Kauf genommen werden können.

- Grundsätzlich überstehen Menschen auch mehrere Wochen ohne Nahrungszufuhr. Dies ist allerdings eine mentale Herausforderung!

- Kritischer ist eine unzureichende Flüssigkeitszufuhr. Bereits nach drei Tagen wird das lebensbedrohend. Sie sollten daher 2 Liter pro Person und Tag, für zumindest 3 bis 5 Tage vorrätig halten. In Kitzbühel dürfen wir davon ausgehen, dass die Trinkwasserversorgung zu jeder Zeit gewährleistet sein wird – dies Dank der vorausschauenden Planung von Trinkwasserkraftwerken, die so gebaut wurden, dass sie auch dann funktionieren, wenn kein Strom nach Kitzbühel geliefert wird.
  Sollte es hier ein Platzproblem geben, dann halten Sie zumindest Behältnisse bereit (Kübel, faltbare Wasserkanister etc.), um bei Bedarf von einer Notversorgungsstelle Wasser holen zu können.

- Bei der folgenden Liste gehen wir davon aus, dass Sie zumindest genügend Grundvorräte wie Öl, Salz, Zucker, Marmelade, Kaffee oder Teebeutel sowie Hygieneartikel wie Seife, Zahnpasta, Taschentücher, Desinfektionsmittel, Toilettenpapier, Monatshygiene ohnehin für zwei Wochen zu Hause vorrätig haben.

- Sie haben sicher auch Grundnahrungsmittel wie Kartoffel, Zwiebel oder Obst daheim. Diese zählen selbstverständlich auch zu Ihrem Basisvorrat.

- Die notwendige Kalorien- bzw. Energiezufuhr kann auch mittels Energieriegel gedeckt werden. Das sättigt zwar nicht so gut, macht die Bevorratung aber einfacher.

Alles was Sie nun mehr verfügbar haben als bisher, ist bereits ein Gewinn!
Rechnen Sie jedoch trotzdem damit, dass Sie damit zwei Wochen auskommen müssen.

Empfohlene APP für Ihr Smartphone

KATWARN Österreich / Austria		**Zivilschutz Tirol**	
App Store	Play Store	App Store	Play Store

Mit freundlicher Unterstützung von

Gesellschaft für KRISENVORSORGE
Information Vorsorge Sicherheit

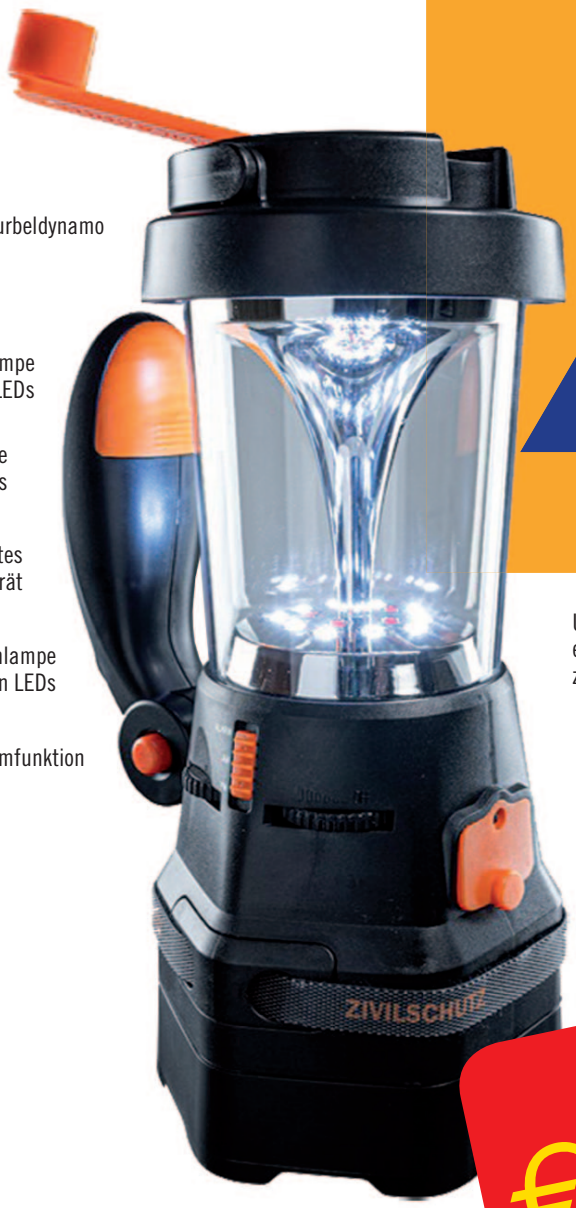
Meine Checkliste in der Blackout-Vorsorge

Eine einfache Hilfestellung ist zum Beispiel, einen zweiwöchigen Campingurlaub ohne gewohnte Versorgungsinfrastrukturen zu planen. Dann haben Sie all jene Dinge verfügbar, die Ihnen wichtig sind und die auch zu Ihnen und Ihrer persönlichen Lebenssituation passen. Mit dieser Checkliste können Sie einen individuellen Vorrat zusammenstellen, der gesund und abwechslungsreich ist. Die erforderliche Menge[8] runden Sie am besten auf volle Kilogramm/Verpackungsgrößen auf.

Tag / **Produkt**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**Σ[6]**	**x 250 g[7]**	**x Personen[8]**
Beispielrechnung	X	-	-	X	X	-	X	4	x 250 g = 1 kg	x 2 Personen = 2 kg
Reis										
Mais[2]										
Erbsen[2]										
Nudeln[3]										
Tomatensauce, Sugo[2]										
Kartoffeln										
Kartoffelpüree-Pulver[2]										
Sauerkraut[2]										
Haltbares Brot[4]										
Hafer-/Getreideflocken										
Trockenfrüchte										
Packerlsuppen										
Essiggurken[2]										
Bohnen[2]										
Rote Rüben[2]										
Kirschen[2]										
Pfirsiche[2]										
Energieriegel										
[5]										
[5]										
[5]										
[5]										

[2] Konservendosen/Verpackung | [3] 3x mehr Kalorien als Reis | [4] Zwieback, Knäckebrot | [5] Spezialnahrung für Säuglinge, Konservendosen aller Art, Futter für Haustiere, etc | [6] Anzahl | [7] Gewicht (Anzahl x 250 g oder Verpackungsgröße (Dose)) | [8] Gewicht/Verpackung x zu versorgende Personen = Ihr gesamter Einlagerungs-/Einkaufsbedarf

www.stadtwerke-kitzbuehel.at



Kurbeldynamo

Stehlampe
mit zehn LEDs

Signalleuchte
mit 5 roten Spots

Eingebautes
Radiogerät

Taschenlampe
mit drei hellen LEDs

Alarmfunktion

USB-Anschluss zum Aufladen
elektronischer Geräte.
z.B. Handy

€ 39,-
pro Stück

Ihr Begleiter durch schwierige Zeiten

Jetzt erhältlich bei den Stadtwerken Kitzbühel

Ideal auch als Weihnachtsgeschenk für Firmen.
Größere Stückzahl auf Anfrage.

ZIVILSCHUTZ
Österreich

Strom | Wasser | Verkehrsbetrieb | Kabel-TV/Internet | Kanal

STADTWERKE
Kitzbühel

Nothegger & Salinger

„ARBEITSTITEL KUNSTBÜHEL“

AUSSTELLUNG ZUM JUBILÄUM 750 JAHRE KITZBÜHEL

Großformatige Bilder von Matthias Bernhard sind ebenfalls Teil der Ausstellung. Breitfellner

Das Nachdenken über bildende Kunst verbindet sich in Kitzbühel bis heute vor allem mit dem Namen Alfons Walde. Auch im Museum Kitzbühel liegt der Schwerpunkt der permanenten Schausammlung auf der Präsentation seiner Werke.
Einen zeitgenössischen Blick auf die Stadt und ihre Umgebung werfen nun elf Künstlerinnen und Künstler, die in der Region geboren und/oder hier aufgewachsen sind. Einzelne Teilnehmer haben aufgrund regelmäßiger Aufenthalte in Kitzbühel einen engen Bezug zur Stadt und zu ihren Menschen.
Das besondere an der Ausstellung ist, dass sie sich keiner kuratorischen, sondern einer künstlerischen Handschrift verdankt. **Matthias Bernhard** und **Wolfgang Capellari**, beide hier auch mit eigenen Arbeiten vertreten, haben die Rolle der Organisatoren übernommen. Das Ergebnis ist eine feinsinnig choreografierte Verzahnung von Malerei, Bildhauerei, Installationskunst und Fotografie. Einige Exponate wurden eigens für diese Ausstellung geschaffen.

In den Malereien von **Florian Neumayr** und **Wolfgang Capellari** blicken wir in Naturlandschaften, in denen sich subjektives Empfinden widerspiegelt. **Sophie Gogl** und **Matthias Bernhard** überführen mit jeweils unterschiedlicher Intention ihre Malerei ins Objekthafte. **Stefan Klampfer** widmete sich im Vorfeld der Ausstellung einem freigelegten Wanddetail des Museums und übersetzte Ansichten davon in Siebdrucke.
Die Geschichte Kitzbühels von der Ära des Kupferbergbaus bis heute hat sich wiederum in die Plastiken von **Maximilian Bernhard** eingeschrieben. **Werner Kaligofsky** montierte Fotografien und Textzitate zur Kritik an künstlich erzeugter Natur, während **Flora Zimmeter** auf einem fotografischen Streifzug durch Kitzbühel so manch künstlich inszenierter Natur begegnete. Der aus Fotofilmstreifen bestehende Beitrag von **Michael Höpfner** macht bewusst, dass die Kitzbüheler Alpen ganz anderen zeitlichen Gesetzmäßigkeiten folgen als jenen, die sich in 750 Jahre Stadtgeschichte abbilden.
Ausgangspunkt für die installativen Setzungen von **Florian Nährer** war dagegen die Beschäftigung mit den Tiroler Freiheitskämpfen im frühen 19. Jahrhundert. Der Kreis zur Kunstsammlung des Ausstellungsortes schließt sich mit den Malereien von **Georg Dienz**. Einzelne Motive aus dem Œuvre Alfons Waldes hat er dafür in die Gegenwart transferiert.

Eigens für „Arbeitstitel KUNSTBÜHEL“ entstanden ist auch die großformatige Malerei im überdachten Innenhof des Museums. Die Gemeinschaftsarbeit von Matthias Bernhard und Wolfgang Capellari kann über die verschiedenen Durchblicke im Treppenhaus quasi bestiegen werden und lässt sich als allegorisches oder tiefenpsychologisches Abbild von Kitzbühel interpretieren.

Gezeigt wird zudem eine kleinformatige Malerei des Künstlers **Herbert Hinteregger**. Seit seiner Kindheit vom Schwarzsee fasziniert, hat er dessen ölig-schwarze Wasseroberfläche in ein mit Kugelschreibertinte gemaltes abstraktes Bild gebannt.
Als Bonus werden auch Fotografien aus dem Projekt „Community Gardens“ der in Kitzbühel geborenen Filmkünstlerin **Ruth Kaaserer** gezeigt. Sie stehen stellvertretend für die rege Sammlungstätigkeit der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann, die Partner der Ausstellung ist.
Zur Ausstellung erscheint ein von Stefan Klampfer gestalteter Katalog mit Texten der Kunstkritikerin Manisha Jothady. Er wird im Rahmen eines Künstlergesprächs im Jänner 2022 präsentiert.

Ausstellungsdauer: 23.10.2021 bis 16.04.2022, Öffnungszeiten: Di – Fr, 10 – 13 Uhr, Sa 10 – 17 Uhr.

KOSTENLOSES ZUGTICKET

KOSTENLOSES ZUGTICKET NACH INNSBRUCK

Vor einigen Jahren wurde im Stadtrat der Ankauf von zwei VVT (Verkehrsverbund Tirol) Jahreskarten für die Zugfahrt nach Innsbruck beschlossen. Der Umweltgedanke steht dabei im Vordergrund. Der Stadtführung liegt viel daran, positive Impulse für einen Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu setzen.
Die Karte gilt auch für das öffentliche Verkehrsnetz in Innsbruck und wird der einheimischen Bevölkerung kostenlos zur Verfügung gestellt.
Ausgegeben wird die Fahrkarte an Personen mit Hauptwohnsitz in Kitzbühel jeweils für einen Tag gegen vorherigen Antrag (schriftlich, mündlich oder telefonisch). Spätestens bis 14 Uhr am Vortag des beabsichtigten Reiseantritts ist die Karte zu beantragen. Hinsichtlich der Verteilung der Jahreskarte entscheidet der (frühere) Zeitpunkt des Einlangens des Antrages.
Die Ausgabe erfolgt wochentags frühestens um 8 Uhr und spätestens um 16.45 Uhr (Freitag: 11.45 Uhr) in der Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 1 Stock, Zimmer 9. An Wochenenden und an Feiertagen erfolgt keine Ausgabe.
Die Jahreskarte ist unverzüglich nach Beendigung der Reise wieder in der Stadtamtsdirektion abzugeben, außerhalb der Öffnungszeiten ist diese noch am Reisetag in den Briefkasten vor dem Stadtamt einzuwerfen.
Ein und dieselbe Person kann das Ticket vier Mal im Jahr anfordern. Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Ausgabe dieser Jahreskarte.
Tel. 62161-17 oder 18, E-Mail: stadtamt@kitzbuehel.at

STADTZEITUNG IM INTERNET

Für interessierte Leser der Stadtzeitung bietet sich auch die Möglichkeit, diese im Internet nachzulesen. Auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel sind alle Ausgaben bis zurück ins Jahr 2001 als digitale Version im PDF-Format abgespeichert. Es ist natürlich auch möglich, ganze Ausgaben oder wahlweise nur einzelne Seiten auszudrucken. Die aktuelle Stadtzeitung ist immer auf der Startseite der Homepage ***www.kitzbuehel.eu*** zu finden. Mit einem Klick darauf kommt man auch ins Archiv der übrigen Ausgaben.

STELLENAUSCHREIBUNG

STADTWERKE Kitzbühel

Die Stadtwerke Kitzbühel sind ein Unternehmen im Eigentum der Stadtgemeinde Kitzbühel. Wir sind ein starker lokaler Partner bei der Versorgung in den Bereichen Strom, Wasser, Verkehrsbetrieb, Kabel-TV, Internet und Kanal.

Zur Verstärkung unseres Teams gelangt die Stelle als

VERWALTUNGSANGESTELLTE(R) (m/w/d)

im Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden zum ehestmöglichen Zeitpunkt zur Besetzung.

Ihre Aufgaben:
- Erstellung von Kundenverträgen für alle Geschäftsbereiche
- An- und Abmeldungen unserer Kunden
- Allgemeine und fachliche Kundeninformation (Tarifauskünfte und -beratung, Rechnungserklärungen)

Ihr Profil:
- Erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (Lehre, HAK o. ä.)
- Erste energiewirtschaftliche Berufserfahrung in einer vergleichbaren Position von Vorteil
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS-Office) sind Voraussetzung
- Starke Kunden- und Serviceorientierung
- Verlässlicher, eigenverantwortlicher und analytischer Arbeitsstil
- Teamgeist
- Bei männlichen Bewerbern: Sie haben den Präsenz- bzw. Zivildienst abgeschlossen

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet, flexible Arbeitszeiten, ansprechende Sozialleistungen und die Stadtgemeinde Kitzbühel als attraktiven Arbeitgeber sowie die Mitarbeit in einem ambitionierten, kollegialen und professionellen Team.

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012). Das Bruttogehalt ohne Sonderzahlungen beträgt derzeit € 2.178,80 bei Vollbeschäftigung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte **ehestmöglich** samt aussagekräftiger Unterlagen an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel oder per E-Mail an: stadtamt@kitzbuehel.at

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

STELLENAUSCHREIBUNG

Zur Verstärkung unseres Teams im Bauamt der Stadtgemeinde Kitzbühel suchen wir eine/n

BAUTECHNIKER*IN

FACHRICHTUNG HOCHBAU
in Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden)

Aufgabengebiet:
- Fachliche und sachliche Prüfung sowie Bearbeitung von Bauverfahren
- Administrative Tätigkeiten im Rahmen der Bau- und Raumordnung
- Mitarbeit bei der Abwicklung von Bauverfahren, Bauverhandlungen und Kollaudierungen
- Erstellung von Baubescheiden
- Selbstständige Erledigung aller Tätigkeiten im Zuständigkeitsbereich

Anstellungserfordernisse:
- Abgeschlossene bautechnische Ausbildung (HTL oder Fachhochschule)
- Kenntnisse der bautechnischen Vorschriften, der damit verbundenen Gesetze und Normen im Tiroler Baurecht (Bauordnung, Bauvorschriften, OIB-Richtlinie, Bauansuchenverordnung, Gemeindeplanungsgesetz, Grundstücksteilungsgesetz, Feuerpolizei- und Gefahrenpolizeiordnung etc.) von Vorteil
- Sehr gute EDV Kenntnisse (MS-Office)
- EU-Staatsbürgerschaft, bei männlichen Bewerbern abgeleisteter Präsenzdienst
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit sowie selbstständiges Arbeiten
- Einwandfreier Leumund

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeinde Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012). Das Bruttogehalt ohne Sonderzahlungen beträgt derzeit € 2.723,50 bei Vollbeschäftigung. Das Entgelt kann sich aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.
Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet, die Stadtgemeinde Kitzbühel als verlässlicher Arbeitgeber sowie die Mitarbeit in einem ambitionierten, kollegialen und professionellen Team.

Ihre Bewerbung samt aussagekräftiger Unterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: stadtamt@kitzbuehel.at oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

STELLENAUSCHREIBUNG

Zur Verstärkung unseres Teams im Sportpark Kitzbühel suchen wir eine/n

ELEKTRIKER*IN

in Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden)

Aufgabenbereich:
Sie sind zusammen mit einem kleinen Team für die laufenden Erhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten im Sportpark verantwortlich. Schwerpunktmäßig beinhaltet Ihr Aufgabengebiet folgende Tätigkeiten:
- Durchführung der laufenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Maschinen und technischen Anlagen
- Durchführung anfallender Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten im Gebäude
- Kontakt bzw. Koordinierung der Arbeiten mit externen Firmen
- Aufbau, Wartung und Pflege von 1.800 m^2 Eisfläche

Anstellungserfordernisse:
- Abgeschlossene Ausbildung als Elektriker*in oder vergleichbare elektrotechnische Ausbildung
- Idealerweise verfügen Sie bereits über eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung
- Führerschein B sowie Gabelstaplerführerschein von Vorteil
- Flexibilität und Belastbarkeit sowie selbstständiges Arbeiten
- Die Bereitschaft zu Arbeitseinsätzen auch an Wochenenden auf Basis eines Schichtplanes
- Bei männlichen Bewerbern: Sie haben den Präsenz- bzw. Zivildienst abgeschlossen
- Sehr gute Deutschkenntnisse

Wir bieten:
- Ein abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet
- Die Sportpark Kitzbühel GmbH als attraktiven Arbeitgeber
- Mitarbeit in einem ambitionierten, kollegialen und professionellen Team
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Das Bruttogehalt ohne Sonderzahlungen beträgt derzeit € 2.350,50 bei Vollbeschäftigung. Eine höhere Entlohnung auf Grund fachlicher Qualifikation und Berufserfahrung ist möglich.
Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte ehestmöglich samt aussagekräftiger Unterlagen an:
stadtamt@kitzbuehel.at oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel.
Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

STELLENAUSCHREIBUNG

Werde Teil unseres jungen Teams im „Kultur Cafe“ Kitzbühel!

Die Stadt Kitzbühel errichtet einen Treffpunkt für junge Menschen im Gebäude Hinterstadt 30 und dafür suchen wir eine(n)

PROJEKTLEITER*IN GASTRONOMIE

in Vollbeschäftigung

Aufgabenbereich:

- Leitung und reibungslose Organisation von Cafe, Bar & Veranstaltungslokal
- Selbstständiges Erledigen aller Tätigkeiten im Zuständigkeitsbereich
- Führen der Mitarbeiter und optimale Dienstplangestaltung
- Einkauf, Abrechnungen

Anstellungserfordernisse:

- Fachliche Qualifikation zum Antritt eines Gastgewerbes
- Erfahrung und Praxis im Gastgewerbe
- Spaß im Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit und gepflegtes Äußeres
- Flexibilität und Belastbarkeit

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Arbeit mit Gästekontakt
- Leistungsgerechte Bezahlung je nach Qualifikation und Erfahrung
- Viele Gestaltungsmöglichkeiten in einem kreativen Miteinander

Die Anstellung erfolgt nach dem KV Gastronomie und Hotellerie mit Bereitschaft zu Überbezahlung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte ehestmöglich samt aussagekräftiger Unterlagen an: stadtamt@kitzbuehel.at oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

STELLENAUSCHREIBUNG

Werde Teil unseres jungen Teams im „Kultur Cafe“ Kitzbühel!

Die Stadt Kitzbühel errichtet einen Treffpunkt für junge Menschen im Gebäude Hinterstadt 30 und dafür suchen wir

SERVICEMITARBEITER*INNEN

Voll- und Teilzeit

Aufgabenbereich:

- Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf im Service
- Eigenständige Betreuung der Gäste während der Öffnungszeiten
- Selbstständiges Erledigen aller Tätigkeiten im Zuständigkeitsbereich

Anstellungserfordernisse:

- Abgeschlossene Ausbildung im Hotel- und Gastgewerbe (nicht zwingend notwendig)
- Erfahrung in einer ähnlichen Tätigkeit von Vorteil
- Spaß im Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit und gepflegtes Äußeres
- Flexibilität und Belastbarkeit

Wir bieten:

- Geregelte Arbeitszeiten mit 5-Tage-Woche
- Abwechslungsreiche Arbeit mit Gästekontakt
- Kollegialer & ungezwungener Umgang in einem jungen, motivierten Team

Die Anstellung erfolgt nach dem KV Gastronomie und Hotellerie mit Bereitschaft zu Überbezahlung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte ehestmöglich samt aussagekräftiger Unterlagen an: stadtamt@kitzbuehel.at oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

KUNDMACHUNG

STADTAMT KITZBÜHEL

über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in der Sitzung vom 11.10.2021 gemäß § 67 Abs. 1 lit. c in Verbindung mit § 63 Abs. 4 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 114/2021, beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Stadtgemeinde Kitzbühel, vom 18.08.2021, Planungsnummer: ork_kiz19021_v1 durch **vier** Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Stadtgemeinde Kitzbühel vor:

Andrea Hopfner, Kitzbühel
Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gste 885, 888/4, 888/6 und 889 (je zum Teil), je KG Kitzbühel Land (Bichlnweg), mit der Ausdehnung des baulichen Entwicklungsbereiches S28 im Bereich des Gst 885, Aufhebung der landschaftlich wertvollen Freihaltefläche (FA), der ökologisch wertvollen Freihalteflächen und der sonstigen Freihaltefläche im Ausdehnungsgebiet des baulichen Entwicklungsbereiches S28, Reduktion des baulichen Entwicklungsbereiches S28 im westlichen Eck des Gst 888/4, Festlegung einer sonstigen Freihaltefläche und einer landschaftlich wertvollen Freihaltefläche im Gebiet der vorgenannten Verkleinerung des baulichen Entwicklungsbereiches S28, Ausdehnung des baulichen Entwicklungsbereiches S28 im Bereich des Gst 888/6 und 889, Aufhebung der landschaftlich wertvollen Freihaltefläche und der sonstigen Freihaltefläche im vorgenannten Ausdehnungsgebiet des baulichen Entwicklungsbereiches S28, Verkleinerung des baulichen Entwicklungsbereiches S28 am östlichen Rand des Gst 888/4 sowie Festlegung einer ökologisch wertvollen Freihaltefläche und einer sonstigen Freihaltefläche im Gebiet des vorgenannten Verkleinerungsbereiches des baulichen Entwicklungsbereiches S28 entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 18.08.2021, Planungsnummer: ork_kiz19021_v1

Die 4-wöchige Auflage erfolgt vom 13.10.2021 bis einschließlich 11.11.2021.

Die maßgeblichen Unterlagen – Verordnungstext, Pläne, Erläuterungsbericht – liegen während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock zur Einsichtnahme auf.

Die Kundmachung ist auch im Internet unter *www.kitzbuehel.at*, Bürgerservice, Amtstafel, einzusehen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 67 Abs. 1 lit. c TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Gemäß § 63 Abs. 4 TROG 2016 haben Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zu den aufgelegten Änderungen des Entwurfs abzugeben.

Dr. Klaus Winkler, Bürgermeister
Angeschlagen am: 13.10.2021, Abgenommen am: 12.11.2021

über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes

Es wird gemäß § 66 Abs. 2 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 114/2021, kundgemacht, dass der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel in seiner Sitzung vom 06.09.2021 folgenden Bebauungsplan und ergänzenden Bebauungsplan gemäß § 64 Abs. 1 TROG 2016 beschlossen hat.

Stadtgemeinde, Kitzbühel
Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gste 1760/3 (zur Gänze), 1761/2 und 1764/13 (zum Teil), KG Kitzbühel Land entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 23.08.2021, Planungsnummer: b27_kiz_21017_v2.

Der Bebauungsplan und ergänzende Bebauungsplan tritt gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft, das ist nach Ablauf von zwei Wochen nach dem Anschlag dieser Kundmachung an der Amtstafel.

Der Bebauungsplan und ergänzende Bebauungsplan liegt gemäß § 66 Abs. 6 TROG 2016 während der Amtsstunden im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, zur allgemeinen Einsicht auf.

Die Kundmachung ist auch im Internet unter *www.kitzbuehel.at* Bürgerservice, Amtstafel einzusehen

Dr. Klaus Winkler, Bürgermeister
Angeschlagen am: 13.10.2021, Abgenommen am: 29.10.2021

KUNDMACHUNG

STADTAMT KITZBÜHEL

Über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in der Sitzung vom 11.10.2021 gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m. § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 114/2021 beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Kitzbühel vom 08.10.2019, Planungsnummer: 411-2019-00010 durch **vier** Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Kitzbühel vor:

Andrea Hopfner, Kitzbühel
Umwidmung der Gste 888/4 und 885 (je zum Teil), je KG Kitzbühel Land, von derzeit Freiland gem. § 41 TROG 2016 in künftig Sonderfläche standortgebunden gem. § 43 (1) a TROG 2016, Festlegung Erläuterung: Beherbergungsbetrieb sowie von derzeit Sonderfläche standortgebunden gem. § 43 (1) a TROG 2016, Festlegung Erläuterung: Beherbergungsbetrieb in künftig Freiland gem. § 41 TROG 2016 entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 08.10.2019, Planungsnummer: 411-2019-00010

Die 4-wöchige Auflage erfolgt vom 13.10.2021 bis einschließlich 11.11.2021.
Die maßgeblichen Unterlagen – Verordnungstext, Pläne, Erläuterungsbericht – liegen während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Stadtamt, Bauamt 1. Stock zur Einsichtnahme auf.
Die Kundmachung ist auch im Internet unter *www.kitzbuehel.at*, Bürgerservice, Amtstafel einzusehen.
Gleichzeitig wurde gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m. § 63 Abs. 4 TROG 2016 haben Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zu den aufgelegten Änderungen des Entwurfs abzugeben.

Dr. Klaus Winkler, Bürgermeister
Angeschlagen am: 13.10.2021, Abgenommen am: 12.11.2021

über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in seiner Sitzung vom 08.06.2020 die Auflage des von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes vom 19.05.2020, Projektnummer: b59_kiz15001_v2, durch **vier** Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme beschlossen.
Während der Auflage- und Stellungnahmefrist ist eine Stellungnahme der Kitz Vorderstadt Residenz GmbH, vertreten durch Dr. Herbert Schöpf Rechtsanwalt GmbH, eingelangt. Diese Stellungnahme wurde dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel in seiner Sitzung vom 11.10.2021 zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Gemeinderat hat beschlossen dieser Stellungnahme gemäß der raumplanungsfachlichen Begründung der Plan Alp ZT GmbH vom 05.08.2020 keine Folge zu geben. Das bestätigende Gutachten des Sachverständigenbeirates nach Stadt- und Ortsbildschutzgesetz mit Datum vom 23.09.2020 liegt vor. Die Bekanntmachung des Gemeinderatsbeschlusses im Internet ist keine Voraussetzung für das Inkrafttreten der Verordnung (§ 66 Abs. 4 TROG 2016).
Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in seiner Sitzung vom 11.10.2021 die Erlassung folgenden Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gemäß § 64 Abs. 5 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016, zuletzt geändert durch LGBl. 114/2021, beschlossen:
Mag. Edith Reitter, Steyr-Gleink; Marlene Huter, Johanna Oberdorfer und Kitz Vorderstadt Residenz GmbH, alle Kitzbühel
Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gste .87, .88, .89, .90 und .147 je KG Kitzbühel-Stadt (Vorderstadt) entsprechend den Planunterlagen der PlanAlp ZT GmbH vom 19.05.2020, Projektnummer: b59_kiz15001_v2.

Der Bebauungsplan und ergänzende Bebauungsplan tritt gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft, das ist nach Ablauf von zwei Wochen nach dem Anschlag dieser Kundmachung an der Amtstafel.
Der Bebauungsplan und ergänzende Bebauungsplan liegt gemäß § 66 Abs. 6 TROG 2016 während der Amtsstunden im Stadtamt, Bauamt, 1., Stock, zur allgemeinen Einsicht auf.
Die Kundmachung ist auch im Internet unter *www.kitzbuehel.at* Bürgerservice, Amtstafel einzusehen.
Dr. Klaus Winkler, Bürgermeister
Angeschlagen am: 14.10.2021, Abgenommen am: 2.11.2021

KUNDMACHUNG

STADTAMT KITZBÜHEL

über die Auflegung eines Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in seiner Sitzung vom 13.07.2020 die Auflage des von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 12.06.2020, Projektnummer: b25_kiz20001_v1, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme beschlossen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind Stellungnahmen des Robert Brunner (Stellungnahmen 1 und 2), des Anton Oberhauser (Stellungnahme 3), der DI (FH) Julia Oberhauser-Fuchs (Stellungnahme 4), des S. Oberhauser (Stellungnahme 5), des Herbert Günther und der Leitnerwald 12 Immobilienentwicklungs GmbH, vertreten durch Fiedler, Ramsauer, Vargha RAe (Stellungnahme 6) und des Anton Pichler, vertreten durch Dr. Anneliese Lindorfer, Mag. Dr. Bernhard Feichtner Dr. Albert Feichtner em. RAe, (Stellungnahme 7), eingelangt.
Diese Stellungnahmen wurden dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel in seiner Sitzung vom 11.10.2021 zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Gemeinderat hat beschlossen gemäß der raumplanungsfachlichen Begründung der Plan Alp ZT GmbH vom 19.08.2021 den Stellungnahmen des Robert Brunner (Stellungnahmen 1 und 2) Folge zu geben, des Herbert Günther und der Leitnerwald 12 Immobilienentwicklungs GmbH, (Stellungnahme 6) teilweise Folge zu geben, sowie den Stellungnahmen des Anton Oberhauser (Stellungnahme 3), der DI (FH) Julia Oberhauser-Fuchs (Stellungnahme 4), des S. Oberhauser (Stellungnahme 5) und des Anton Pichler (Stellungnahme 7) keine Folge zu geben.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in seiner Sitzung vom 11.10.2021 beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten und geänderten Entwurf über die Erlassung folgenden Bebauungsplanes gemäß § 64 Abs. 4 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016, zuletzt geändert durch LGBl. 114/2021, durch zwei Wochen hindurch vom 14.10.2021 bis einschließlich 29.10.2021 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen:

Stadtgemeinde, Leitnerwald
Erlassung eines Bebauungsplanes (B25 Sonnberg Sonnental) im Bereich der Gste 1620/2, 1620/3, 1620/4, 1620/6, 1621/4, 1621/5, 1621/6, 1621/11, 1621/13, 1621/15, 1621/18, 1621/19, Teilflächen der Gste 1620/1 und 1621/1, je KG Kitzbühel Land (Leitnerwald) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 15.09.2021, Planungsnummer: b25_kiz20001_v2.

Der Entwurf sieht folgende Änderung gegenüber der ersten Auflage vor:
Erhöhung der WHta für Gst 1621/5 von 8,5 m auf 9,6 m.
BBD H: Erhöhung von 0,25 auf 0,30 für Gste 1621/4, 1621/5 und 1621/6.
BMD H: Erhöhung von 1,4 auf 1,45; die BMD H für Gste 1620/2, 1620/3 und 1621/19 bleiben unverändert.
Die Auflegung erfolgt nur im Umfang dieser beschriebenen Änderungen.

Die maßgeblichen Unterlagen liegen während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Die Kundmachung ist auch im Internet unter *www.kitzbuehel.at*, Bürgerservice, Amtstafel, einzusehen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Gemäß § 64 Abs. 1 TROG 2016 haben Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, das Recht, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Dr. Klaus Winkler, Bürgermeister
Angeschlagen am: 14.10.2021, Abgenommen am: 2.11.2021

ÖFFNUNGSZEITEN ALTSTOFFSAMMELSTELLE GRUBERMÜHLE

ABWASSER- UND ABFALLVERBAND Großache-Süd Kitzbühel-Kurach-Jochberg

Mo/Di/Do:	7.30 – 11 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi:	7.30 – 11 Uhr, 14 – 18.30 Uhr
Fr:	7.30 – 11 Uhr
Sa:	8.00 – 11 Uhr

St.Johanner Straße 97, Tel.: +43 (0)5356/62744

KITZ-TV PROGRAMM

KITZ TV

DAS STADTFERNSEHEN AUS KITZBÜHEL

1. Altenwohnheim Kitzbühel: Betriebsküchen-Europameister und bereit für weiteren Ausbau

Nach drei Jahren harter Arbeit hat das Küchenteam vom Altenwohnheim Kitzbühel sein Ziel erreicht: Mit einem konstanten Fokus auf Qualität, Regionalität, Mitarbeiterentwicklung und Kreativität gab es nun die Auszeichnung zur besten Großküche Europas mit dem besten ÖKO-Faktor. Aber auch am Gebäude selbst wird weitergearbeitet. So werden neue Plätze für Betreuungseinrichtungen, betreutes Wohnen und Räume für das Pflegepersonal geschaffen. Der Zugang auf den Gesundheitshügel wird in Zukunft barrierefrei mittels Lift erfolgen. *Obermoser*

2. Kitzbühel trifft Piemont

Mit dem erstmalig veranstalteten Kooperationsprojekt mit der italienischen Region Piemont – die Region am Fuße der Berge – so Piemont wörtlich übersetzt, wurde Mitte Oktober mit Kitz Kulinarik-Piemont ein weiterer, kulinarischer Schwerpunkt gesetzt. Hochqualitative Produkte, engagierte Gastronomen und Produzenten, all das waren die Zutaten für genussfreudige Tage im malerischen Kitzbüheler Stadtpark. Die Region Piemont liegt im Nordwesten Italiens und zählt mit ihren kulinarischen Schätzen als wahre Genussregion. *Breitfellner*

3. Premiere der „World Extreme Run Challenge“ auf die „Streif“

Die ersten Bilder und Emotionen zur Premiere der „Word Extreme Run Challenge“ im Rahmen von 750-Jahre-Kitzbühel zeigen die großartige Atmosphäre beim Extreme Run auf die berühmte Kitzbüheler „Streif“. „Nichts ist unmöglich“ war das Motto von Initiator Sepp Resnik und zahlreiche Sportgrößen folgten ihm zum Lauf auf der originalen Rennstrecke auf den Hahnenkamm mit Start und Ziel im historischen Stadtzentrum. Fortsetzung folgt. *eventbox.at*

4. Ansichten, Einsichten, Aussichten – 750-Jahre-Kitzbühel und Mühlbach

Im Rahmen des 750-Jahr-Jubiläums der Stadt Kitzbühel hat die Mittelschule Kitzbühel ein ganz besonderes Projekt umgesetzt. Gemeinsam mit dem Ort Mühlbach in Südtirol, der heuer ebenfalls das 750-Jahr-Jubiläum feiert, wurde im Rahmen des Buchprojektes „Ansichten, Einsichten, Aussichten“ eine gemeinsame Arbeit zwischen den SchülernInnen der beiden Orte gestartet. Zu Bildern der beiden Künstler Ernst Insam (Kitzbühel) und Rudi Uibo (Mühlbach) verfassten die Schüler Gedichte und andere Texte. Auch Aussichten auf die Zukunft und Rückblicke in die Vergangenheit der Orte wurden textlich erarbeitet.

5. 50 Jahre BHAK/BHAS Kitzbühel

Theoretisches Wissen und fachliches Können gehören zusammen! Das ist nicht neu! In der Schule Gelerntes soll möglichst intensiv praktisch erprobt werden, damit es später auch angewendet werden kann. Allgemeinbildung und Wirtschaftskönnen, kombiniert mit fundiertem Sprachen-Know-how und perfekten IT-Kenntnissen, das sind die Voraussetzungen, die es in der modernen Welt im Leben und Beruf braucht! Zum 50-Jahr-Jubiläum der BHAK/BHAS Kitzbühel bringen wir einen Überblick über die neuen Möglichkeiten und einen Einblick ins Schulleben. *Hantich*

@Kitz-TV

Das Programm startet jeweils zur vollen Stunde und wird laufend aktualisiert!
Kitz-TV- Beiträge sehen Sie im Kabel-TV der Stadtwerke Kitzbühel, auf Youtube und Facebook.

EINE ZUKUNFT FÜR UNSERE ZUKUNFT. WIR MACHT'S MÖGLICH.

Gemeinsam können wir bereits heute die Welt von morgen mitgestalten. Das Thema Nachhaltigkeit ist aktueller denn je und das Bewusstsein für ein faires sowie umweltschonendes Wirtschaften wächst. Es wird immer wichtiger, dort zu investieren, wo auch außerfinanzielle Kriterien berücksichtigt werden.

Durch unser regionales Engagement ist Nachhaltigkeit seit Anbeginn eine Kernaufgabe für Raiffeisen.
Es gilt das Prinzip, Einlagen vorrangig für Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in den jeweiligen Regionen zu vergeben bzw. in nachhaltige Investmentprodukte zu veranlagen.
Diese bewährte Tradition

Prok. Manfred Jöchl
Privatkundenbetreuer
Tel: 05356/6960-44 160
E-Mail. manfred.joechl@rrb.at

defrancesco

behalten wir auch in Zukunft bei.
Nachhaltig investieren bedeutet für uns vor allem „verantwortungsvoll investieren". Verantwortungsvoll gegenüber der Umwelt, den Menschen, der Region und der Wirtschaft. Mit nachhaltigen Veranlagungen können wir gemeinsam schon heute die Welt von morgen positiv mitgestalten.

Wie können wir nachhaltig investieren?
Achten Sie bei Wertpapieren darauf, ob diese die ESG-Kriterien erfüllen. „ESG" steht für Environment, Social und Governance – also für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Analysten nutzen diese Kriterien für eine genaue Nachhaltigkeitsanalyse und bewerten, wie verantwortungsvoll Firmen agieren.

Nachhaltigkeitsfonds
Bewusst in eine lebenswerte Zukunft investieren. Wir leben Nachhaltigkeit. Verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft liegt in unserer DNA.
Mit den neuen Nachhaltigkeitsfonds gestalten wir schon heute die Welt von morgen mit.

Unsere Entscheidungen von heute prägen die Welt von morgen.
Was wir kaufen, was wir essen und wie wir unser Geld anlegen. All das bestimmt, wie unsere Welt schon in naher Zukunft aussehen wird. Vertrauen Sie deshalb auf uns, die Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuer der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann, wenn es um nachhaltige Veranlagung geht! *PR*

VERANSTALTUNGEN NOVEMBER UND DEZEMBER 2021

WÖCHENTLICH

KITZBÜHELER GENUSSMARKT
Jeden Samstag bis 06. 11., 8 – 14 Uhr, Innenstadt
Der Markt für regionale Produkte, Handwerk und Kulinarik

RUATN-PASS KITZBÜHEL
Jeden Sonntag von 15 bis 18 Uhr, Krampusmuseum
Regionale Krampus-Tradition pflegen, echtes Brauchtum zeigen

NOVEMBER

Breitfellner

ARBEITSTITEL „KUNSTBÜHEL“ - KUNSTAUSSTELLUNG
Bis 16. 04. 2021, Museum Kitzbühel
Elf Künstlerinnen und Künstler nehmen zum Jubiläum 750 Jahre Kitzbühel in ihren Arbeiten Bezug auf Kitzbühel und Umgebung

EISHOCKEY EC DIE ADLER KITZBÜHEL GEGEN HC MERAN/O PIRCHER
Donnerstag 04. 11., 19:30 Uhr, Sportpark Kitzbühel
Grunddurchgang der AHL Alps Hockey League

NOVEMBER

FUSSBALL FC EUROTOURS KITZBÜHEL GEGEN SV WÖRGL
Samstag 06. 11., 14 Uhr, Sportplatz Langau
Spiel der TT.com Regionalliga Tirol

EISHOCKEY EC DIE ADLER KITZBÜHEL GEGEN HDD ACRONI JESENICE
Samstag 06. 11., 19:30 Uhr, Sportpark Kitzbühel
Grunddurchgang der AHL Alps Hockey League

TIFFANY'S BREAKFAST – THE MOST BEAUTIFUL HANGOVER
Sonntag 07. 11., 12 Uhr, Lebenberg Schlosshotel
Der aufregendste Sunday Brunch seit der Erfindung des Minirocks

EISHOCKEY EC DIE ADLER KITZBÜHEL GEGEN EC BREGENZERWALD
Samstag 20. 11., 19:30 Uhr, Sportpark Kitzbühel
Grunddurchgang der AHL Alps Hockey League

KITZBÜHELER ADVENT
Mittwoch 24.11. bis Sonntag 26.12., Innenstadt, Stadtpark
Der Kitzbüheler Advent bildet den besinnlichen Rahmen für die „stade Zeit“

LA FETE DU BOUCHON
Donnerstag 25. 11., 16 Uhr, Lebenberg Schlosshotel
Die etwas verrückte Winzerparty

NOVEMBER

alpinguin

EISHOCKEY EC DIE ADLER KITZBÜHEL GEGEN S.G. CORTINA HOCKEY
Donnerstag 25. 11., 19:30 Uhr, Sportpark Kitzbühel
Grunddurchgang der AHL Alps Hockey League

BERGADVENT IM KLOSTER
Sonntag, 28. 11. 2021, 15.30 Uhr, Klosterkirche Kitzbühel
Kitzbüheler Weisenbläser, Kitzbüheler Feischtagmusig, Westendorfer Anklöpfler, Kitzbühler Horn G'sang, Sprecherin: Marianne Treichl

DEZEMBER

EISHOCKEY EC DIE ADLER KITZBÜHEL GEGEN RED BULL HOCKEY JUNIORS
Donnerstag 02.12., 19:30 Uhr, Sportpark Kitzbühel
Grunddurchgang der AHL Alps Hockey League

„ZEITSPRUNG.“ – 750 JAHRE KITZBÜHEL – DIE STADTGESCHICHTE WIRD MODERN!
Vorschau Dezember 2021, Stadtpark
Die Audiovisuelle Großbildprojektion „zeitsprung.“ verbindet die Stadtgeschichte mit Kunst und Moderne und bietet ein nachhaltiges Erlebnis für alle Besucherinnen und Besucher, für Kinder und Jugendliche, für die ganze Familie

@Kitzbühel-750

Mehr Infos: 750.kitzbuehel.at

Die Sonderausstellung „Legenden und Leidenschaften" war ein wahrer Publikumsmagnet. Museumsdirektor Dr. Wido Sieberer führte eine große Anzahl an Führungen durch. alpinguin

REKORD AN FÜHRUNGEN IM MUSEUM KITZBÜHEL

MUSEUM KITZBÜHEL

Die Sonderausstellung „Legenden und Leidenschaften" war ein voller Erfolg. Seit 23. Oktober locken unterschiedlichste Kitzbühel-Interpretationen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler ins Museum.

Auf eine Zeitreise durch sieben Jahrhunderte haben sich zwischen Mai und Oktober die Besucher im Museum Kitzbühel begeben. Die Sonderausstellung „Legenden und Leidenschaften, zeigte anlässlich des 750. Stadtjubiläums einen umfassenden Querschnitt der Entwicklung Kitzbühels seit der Erhebung zur Stadt im Jahr 1271: vom spätmittelalterlichen Ort innerhalb dicker Mauern über die wechselnde Zugehörigkeit zwischen Österreich und Bayern bis hin zur Tourismusmetropole mit all ihren Facetten zwischen Skiparadies, malerischem Kleinod und Promihochburg.

Allein 79 Führungen mit insgesamt 1.110 Besuchern fanden im Ausstellungszeitraum statt – so viele wie noch nie während einer Sonderausstellung. Insgesamt verlegten 16 Klassen aus vier Schulen ihren Geschichtsunterricht ins Museum. Besonders erfreulich für Museumsdirektor Wido Sieberer war, dass die Ausstellung von überdurchschnittlich vielen Einheimischen besucht wurde „Ich bin begeistert davon, wie viele Rückfragen auf die Ausstellung gekommen sind, wie viele einheimische Gruppen sich zu Führungen angemeldet haben und, dass es bei diesen Führungen zu einem lebhaften Austausch über Kitzbühel gekommen ist", freut sich Wido Sieberer. Auf besonders großes Interesse stießen etwa die Gegenüberstellung der Stadtaufnahmen von einst und heute, die Rüstung aus der Zeit Maximilians sowie das Thema Stadt- und Landgemeinde Kitzbühel. Nostalgisch wurden vor allem die Einheimischen bei Erinnerungen an das Wasserskifahren auf dem Schwarzsee oder an die Praxmair-Gruppe. „Noch nie ist es mir so schwergefallen, eine Ausstellung zu schließen", bedauert Wido Sieberer.

Sehr gut angekommen ist auch das neu erschlossene Haus Hinterstadt 34 und seine architektonische Gestaltung durch DI Michael Egger, die den historischen Charakter des Gebäudes unterstreicht. Und diese neuen Räume können die Besucherinnen und Besucher natürlich auch in Zukunft weiter besuchen. Etwa im Rahmen der neuen Ausstellung „Arbeitstitel KUNSTBÜHEL". Seit 23. Oktober und noch bis 16. April werden anlässlich des 750-Jahr-Jubiläums elf unterschiedliche Positionen von Künstlerinnen und Künstlern mit besonderem Bezug zur Stadt Kitzbühel präsentiert. Matthias Bernhard und Wolfgang Capellari, die Kitzbüheler Organisatoren der Ausstellung, haben dafür extra eine Gemeinschaftsarbeit gemalt: Eine großformatige Malerei für den überdachten Hof des Museums.

Sammlung Alfons Walde Museum Kitzbühel

Museum Kitzbühel
6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32
T: +43 5356 67274
M: +43 676 83621741
(außerhalb der Öffnungszeiten)
info@museum-kitzbuehel.at
www.museum-kitzbuehel.at

Sonderausstellung
Arbeitstitel Kunstbühel
Bis 16. April 2022

Öffnungszeiten:
Bis 4. 12. 2021:
Di – Do 10 – 13 Uhr
Fr – So 10 – 17 Uhr

Ab 5. 12. 2021:
Di – So 14 –18 Uhr
Sa 10 – 18 Uhr

Infolge der Corona-Pandemie ist es möglich, dass das Museum Kitzbühel kurzfristig geschlossen werden muss. Bitte beachten Sie die Angaben auf der Homepage: *www.museum-kitzbuehel.at*

Museumsleitung:
Dr. Wido Sieberer
6370 Kitzbühel, Pfarrau 1
T+F: +43 5356 64588
Mobil: +43 676 83621 740
stadtarchiv@kitzbuehel.at

HERBST IMPRESSIONEN

Ein Spaziergang im Herbst
Ein Besuch in den städtischen Parks lohnt sich eigentlich immer. Wer Ruhe im hektischen Alltag sucht, der wird sie hier mit Sicherheit finden. Ob bei einer kurzen Rast unter den Alleebäumen im Schulpark, oder im Yamagata-Garten im Park hinter der Aquarena, beide Orte bieten sich an, die Seele baumeln zu lassen. Die bunten Oktober-Farben tragen ihr Weiteres zum Wohlbefinden bei.
Ebenfalls ein buntes Bild bietet alljährlich kurz vor Allerheiligen der Friedhof mit den markanten Kirchengebäuden. Wer die Möglichkeit hat, sollte die letzten, warmen Tage im Herbst für einen Spaziergang nutzen. Der Winter steht ja bald wieder vor der Tür. *Obermoser*

Österreichische Post AG | Postentgelt bar bezahlt | Amtliche Mitteilung | Vertragsnummer RM 13A039703 | Verlagspostamt: 6370 Kitzbühel